



Newsmail Mai 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Ende Mai hat der Bundesrat den Bericht zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz veröffentlicht. Es zeigt sich, dass eine Laufbahn in der Forschung für einheimische Talente zu wenig attraktiv ist. Um die Situation für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu verbessern, will der Bund Sondermassnahmen im Rahmen der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2017-2020 prüfen. Es ist der richtige Zeitpunkt, um aktiv zu werden!

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

Neuigkeiten des Monats

28.05.2014 | Bundesrat

Wissenschaftliche Nachwuchsförderung verbessern

Der Bundesrat will die Karrierestrukturen an den Hochschulen besser planbar machen. In einem Bericht gibt er entsprechende Empfehlungen ab und schlägt Massnahmen vor. Im Hinblick auf die Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2017-2020 will er Sondermassnahmen prüfen und konkretisieren. Dazu gehören unter anderem Assistenzprofessuren mit Tenure Track.

{ [Mehr Infos](#) }

26.05.2014 | SNF

111 Gesuche für Ersatz der Consolidator Grants

Forschende an Schweizer Institutionen haben grosses Interesse an den Übergangsmassnahmen des Schweizerischen Nationalfonds (SNF): Es gingen 111 Gesuche für den Ersatz der Consolidator Grants des Europäischen Forschungsrats (ERC) ein. Das Instrument richtet sich an Forschende mit sieben bis zwölf Jahren Erfahrung. Förderungen belaufen sich auf maximal zwei Millionen Franken während bis zu fünf Jahren.

{ [Mehr Infos](#) }

21.05.2014 | WBK-S

WeBiG: Letzte Differenzen aus dem Weg räumen

In der Sommersession sollen die letzten Differenzen zwischen National- und Ständerat bezüglich des Weiterbildungsgesetzes (WeBiG) bereinigt werden. Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur der kleinen Kammer (WBK-S) will daran festhalten, den Arbeitgebern eine gewisse Verantwortung für die Weiterbildung ihrer Arbeitnehmenden zuzuschreiben. Hingegen kommt sie dem Nationalrat bei der Anrechenbarkeit von Leistungen und bei den Wettbewerbsbedingungen entgegen.

{ [Mehr Infos](#) }

21.05.2014 | WBK-S

Gegen höhere ETH-Gebühren für ausländische Studierende

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) lehnt die Motion ihrer Schwesterkommission für differenzierte ETH-Gebühren mit 8 zu 1 Stimmen bei 1 Enthaltung ab. Der Vorstoss verlangt höhere Gebühren von Studierenden, deren Eltern nicht in der Schweiz steuerpflichtig sind. Die WBK-S unterstützt die Absicht des Bundesrats, eine Änderung des ETH-Gesetzes im Rahmen der BFI-Botschaft 2017-2020 vorzunehmen.

{ [Mehr Infos](#) }

21.05.2014 | WBK-S

Stipendien: Gegen höhere Bundesbeiträge

Mit 9 zu 4 Stimmen empfiehlt die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) die Stipendieninitiative zur Ablehnung. In der Beratung des indirekten Gegenvorschlags folgte sie dem Nationalrat und sprach sich gegen einen neuen Verteilmodus für die Bundesbeiträge an die kantonalen Stipendien aus. Eine Motion für höhere Bundesbeiträge lehnte die WBK-S im Gegensatz zur grossen Kammer ab.

{ [Mehr Infos](#) }

16.05.2014 | WBK-N

Drittmittelfinanzierung nicht auf Bundesebene regeln

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) hat sich mit der Drittmittelfinanzierung an den Eidgenössischen Technischen Hochschulen auseinandergesetzt. Die Mehrheit der Mitglieder lehnte einen Antrag für eine gesetzliche Regelung auf Bundesebene ab.

{ [Mehr Infos](#) }

15.05.2014 | WBK-N

Weniger Schranken für die Präimplantationsdiagnostik

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) will den gesetzlichen Rahmen für die Präimplantationsdiagnostik öffnen. Sie sprach sich mit 17 zu 7 Stimmen gegen eine numerische Obergrenze von in-vitro-gezeugten Embryonen aus. Die WBK-N entschied sich ausserdem knapp für die Zulassung sogenannter «Retterbabys». Diese würden aufgrund ihres Genmaterials ausgesucht, um einem kranken Geschwister mit Zellspenden helfen zu können. In der Sommersession berät das Plenum die Vorlage.

{ [Mehr Infos](#) }

07.05.2014 | Universität Freiburg

Astrid Epiney Rektorin ab März 2015

Die Plenarversammlung der Universität Freiburg hat Astrid Epiney für das Amt der Rektorin in den Jahren 2015 bis 2019 nominiert. Die Professorin für Europa- und Völkerrecht soll das Amt am 15. März 2015 von Professor Guido Vergauwen übernehmen. Die Nomination muss vom Staatsrat des Kantons Freiburg bestätigt werden.

{ [Mehr Infos](#) }

05.05.2014 | KTI

Energieforschung: Letzte Kompetenzzentren besetzt

Ein Steuerungskomitee hat die letzten beiden Swiss Competence Centers for Energy Research (SCCER) im Bereich Effizienz bewilligt. Die beiden SCCER besetzen das letzte von insgesamt sieben Aktionsfeldern und nehmen ihren Betrieb Mitte 2014 auf. Sie sind Teil des Aktionsplans «Koordinierte Energieforschung Schweiz» und sollen zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes beitragen.

{ [Mehr Infos](#) }

05.05.2014 | SNF

Acht Prozent mehr Mittel für die Grundlagenforschung im Jahr 2013

Im Jahr 2013 konnte der Schweizerische Nationalfonds (SNF) 819 Millionen Franken in die Grundlagenforschung investieren. Das entspricht einem Wachstum von acht Prozent gegenüber dem Vorjahr. Von den über 3400 unterstützten Projekten sind 40 Prozent im Bereich Biologie und Medizin anzuordnen, 33 Prozent in Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften und 27 Prozent in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 2013 setzte der SNF zudem diverse Massnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs um.

{ [Mehr Infos](#) }

02.05.2014 | Akademien der Wissenschaften Schweiz

Forderung nach nationaler Bildungsstrategie

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz schlagen Bund und Kantonen vor, eine nationale Bildungsstrategie zu erstellen. In der Schweiz fehle eine klare bildungspolitische Zielsetzung. Mit einem gemeinsamen Vorgehen sollten die verschiedenen Bildungsakteure bestehende Herausforderungen wie beispielsweise den Mangel an Fachkräften besser bewältigen können.

{ [Mehr Infos](#) }

[{Top}](#)

Agenda Juni 2014

06.06.2014 | Bern

Tag der Forschung des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

{ [Mehr Infos](#) }

11.06.2014 | Bern

Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS)

[{Mehr Infos}](#)

11./12.06.2014 | Zürich

Mitgliederversammlung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen (COHEP)

[{Mehr Infos}](#)

23./24.06.2014 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S)

[{Mehr Infos}](#)

[{Top}](#)

Dokuthek

In der [Dokuthek](#) auf www.netzwerk-future.ch finden Sie Dokumente rund um die Bildungs- und Forschungspolitik. Nutzen Sie unser Datenarchiv für Ihre Arbeit.

[{Top}](#)

Kontakt

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

+++++
Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.
+++++

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

2. Juni 2014

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse info@sengerinteractive.ch eingetragen.
Ihre Daten können Sie >> [hier ändern](#)
Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? >> [abmelden](#)